



Es werde Licht! there was light!

Das Wintersemester ist begleitet von der dunklen Jahreszeit. Das Sonnenlicht nimmt allmählich ab. Für unseren gewohnten Alltag brauchen wir zunehmend künstliche Lichtquellen. Ein guter Grund sich intensiv mit dem Thema Licht zu beschäftigen.

Aber was genau ist Licht – Materie, Dimension oder Phänomen? Ist Licht greifbar? Wie gestalten wir Licht? Was bewirkt Licht in uns? Wie interagieren wir mit Licht? Und wie sehen Lichtobjekte aus, die über ihre bloße Gestalt hinaus sprichwörtliche eine besondere Ausstrahlung besitzen?

Licht ist Leben.

Erst mit Sonnenlicht ist Leben auf der Erde möglich. Denken beispielsweise wir an Photosynthese, die Evolution in der Natur, menschliche Existenz und vieles mehr. Mit dem Beherrschen des Feuers hat der Mensch nicht nur Wärme, sondern auch Licht in seine Höhlen gebracht und erkannte die besondere Strahlkraft dieses Mediums. Spätestens mit Edisons Erfindung der Glühbirne wurde der Schalter in unseren modernen Höhlen endgültig umgelegt und „die Nacht zum Tag“ gemacht.

Licht umgibt uns permanent.

Es ist schwierig ohne Licht aufzustehen – anstrengend bei Licht einzuschlafen. Licht regelt nicht nur unseren Tages- und Nachtrhythmus, sondern ist gewissermaßen Taktgeber für Uhr-, Tages- und Jahreszeiten. Unsere Sinneswahrnehmung insbesondere unser Sehsinn ist unmittelbar abhängig von Licht. Ohne Licht können wir die Dinge im Raum visuell nicht erfassen und wir tapfen buchstäblich im Dunkeln.

Licht ist ambivalent.

Es gibt immer beides: „Licht- wie Schattenseiten“. So erhellend „lichte“ Momente sind, gibt es auch das Gegenteil. Zu viel Licht zerstört und kann Folter sein.

Alle diese und andere Phänomene bzw. Eigenschaften gilt es im kommenden Semester zu erforschen. Ziel des Projektes ist die Entwicklung eines Lichtobjekts und einer Installation im Raum. Beide Projektergebnisse, Objekt und Raum, können sowohl praktische, formal gestalterische als auch konzeptionelle, analytische, spekulative, experimentelle oder humorvolle Ansätze verfolgen. Im besten Fall vereinen sie mehrere Ansätze. Der Fokus wird auf das Arbeiten mit Prototypen und Versuchsaufbauten liegen, um eine entwurfspraktische Herangehensweise zu kultivieren.

Aufgabe 1: Licht-Objekt

Entwerfen Sie im Modellmaßstab M1:1 eine Leuchte (zum Beispiel Tisch-, Decken-, Wand-, oder Stehleuchte)

Entwickeln Sie ein schlüssiges Konzept und finden Sie dafür die geeignete Form in Material und Konstruktion.

Aufgabe 2: Licht-Raum

Entwickeln Sie eine Lichtinstallation für die Treppenhäuser des neuen Lehrklassengebäudes oder setzen Sie einen anderen prädestinierten Innenraum auf dem Design-campus der Burg in Szene. Setzen Sie diese Installation in Teamarbeit um.

Fahrplan

KW	SW		
			■ Vorlesungsfreie Zeit: Recherche
40	EW	0	■ Exkursion Venedig (Bienale Architectura) oder Berlin & München
41	NW	1	■ Workshop Objekt / Warm up
42	NW	2	■ Idee Objekt
43	KW	3	■ Kompaktwoche mit Prof. Klaus Michel
44	NW	4	■ Vertiefung Objekt
45	NW	5	■ Idee Raum
46	KW	6	-
47	NW	7	■ Workshop Raum / Modellbau
48	NW	8	■ Vertiefung Raum
49	KW	9	-
50	NW	10	■ Vertiefung Objekt + Raum
51	NW	11	■ Vertiefung Objekt + Raum
			Weihnachtspause
2	KW	12	■ Prototypenbau
3	NW	13	■ Prototypenbau
4	NW	14	■ Prototypenbau
5	NW	15	■ Präsentation / Foto mit Studio Choreo

Betreuung

Das Projekt wird als Semester betreut.

Die Teilnahme an den Seminaren ist verbindlicher Bestandteil der Aufgabenstellung.

Gastprof. Konrad Lohöfener, KM Jacobo Cuesta Wolf
06.2023, all subjects to change